



Urban
Luckenwalde

URBAN II-Programm 2000 - 2006 LUCKENWALDE

Aktualisierung der Halbzeitbewertung

vorgelegt von

isoplan

:marktforschung

Dr. Schreiber & Kollegen GbR
Saarbrücken Berlin

Tel.: 0681 - 93646-10 · Fax: 0681 - 93646-33
Email: mafo@isoplan.de · Internet: www.isoplan.de

25. Oktober 2005



Impressum

isoplan

:marktforschung

Dr. Schreiber & Kollegen GbR
Saarbrücken Berlin

Martin-Luther-Straße 20
66111 Saarbrücken
Telefon 0681/9 36 46-10
Telefax 0681/9 36 46-33
E-Mail mafo@isoplan.de
Internet www.isoplan.de

Reinhardtstraße 27 C
10117 Berlin
Telefon 030/28 04 60 91 oder 92
Telefax 030/28 04 60 93
E-Mail berlin@isoplan.de



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert.

Inhalt

| | |
|--|-----------|
| 1 Aktualisierung der Halbzeitbewertung: Gegenstand, Ziel und Methode | 1 |
| 1.1 Gegenstand der Bewertung | 1 |
| 1.2 Ziele und Fragestellungen der Aktualisierung | 4 |
| 1.3 Datenquellen und methodische Vorgehensweise | 5 |
| 2 Sozioökonomischer Kontext | 6 |
| 3 Umsetzungsstand der Empfehlungen aus der Halbzeitbewertung | 7 |
| 4 Bewertung der Ergebnisse | 10 |
| 4.1 Finanzieller Umsetzungsgrad..... | 10 |
| 4.2 Output, Ergebnisse und Wirkungen | 15 |
| 4.3 Vergleich mit dem Status in 2003 (Halbzeitbewertung) | 19 |
| 4.4 Relation Mittel / Leistungen zum 31.12.2004 | 19 |
| 4.5 Qualitative Bewertung der Zielerreichung zum 31.12.2004 | 22 |
| 4.6 Erwartete Zielerreichung bis zum Programmende | 23 |
| 5 Schlussfolgerungen und Empfehlungen | 26 |
| 5.1 Bisherige Wirksamkeit (Effektivität) des PGI..... | 26 |
| 5.2 Empfehlungen für die weitere Umsetzung in der Förderperiode und Gesamteinschätzung..... | 28 |
| 5.3 Empfehlungen für die künftige Förderung städtischer Gebiete im Rahmen der Mainstream-Förderung..... | 29 |

Vorwort

Im Jahr 2003 wurde eine Halbzeitbewertung des Programms URBAN II 2000 - 2006 in Luckenwalde durchgeführt, die zahlreiche Empfehlungen zur Optimierung der Strategie und der Umsetzung des Programms in Luckenwalde enthielt. In der Folgezeit wurden die Empfehlungen in die Programmdokumente iengearbeitet und sukzessive umgesetzt.

Am 28.4.2005 hat das Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg das Büro isoplan :marktforschung Dr. Schreiber und Kollegen beauftragt, eine Aktualisierung der Halbzeitbewertung vorzunehmen.

Der vorliegende Bericht umfasst die Ergebnisse der in den Monaten Mai bis Juli 2005 durchgeführten Untersuchungen zur Aktualisierung der Halbzeitbewertung von 2003 und spricht Empfehlungen für die restliche Laufzeit aus.

Der Datenstand des vorliegenden Berichts ist bezüglich der Kontext-, Output-, Ergebnis- und Wirkungsindikatoren der 31.12.2004. Eine qualitative Bewertung des Umsetzungsstandes wurde im Juni 2006 aufgrund einer Ortsbegehung und zahlreicher Expertengespräche mit den Programmverantwortlichen und den wichtigsten Projektträgern vorgenommen.

Das Programm war im Zeitraum der Berichterstattung noch nicht in allen Projekten endgültig fixiert. Nach Redaktionsschluss ergaben sich Änderungen bezüglich der Ablehnung zunächst als sicher angenommener Projektideen. Die wichtigsten Änderungen (Stand: 20.10.2005) wurden in den Text aufgenommen, zu berücksichtigen ist jedoch der generelle Redaktionsschluss vom 30.6.2005.

Saarbrücken und Berlin, 25. Oktober 2005

Dr. Karsten Schreiber

Geschäftsführender Gesellschafter
isoplan :marktforschung
Dr. Schreiber und Kollegen GbR

1 Aktualisierung der Halbzeitbewertung: Gegenstand, Ziel und Methode

1.1 Gegenstand der Bewertung

Mit der Entscheidung K (2001) 2810 vom 23. November 2001 genehmigte die Europäische Kommission im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative URBAN II das „PGI Luckenwalde - Programm der Stadt Luckenwalde im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative URBAN II“, kurz: PGI Luckenwalde, für den Zeitraum 2000 bis 2006. Das Programmgebiet umfasst mit einer Fläche von 2.230 ha das gesamte Stadtgebiet von Luckenwalde und ist zugleich Teil des Ziel-1-Fördergebiets des Landes Brandenburg.

Im Jahr 2003 wurde durch das isoplan-Institut eine **Halbzeitbewertung** des Programms gemäß Artikel 14, 42 und 44 der Allgemeinen Verordnung (EG) 1260/1999 durchgeführt und von der Kommission am 10.3.2004 akzeptiert.¹ Aufgrund der Ergebnisse und Empfehlungen der Halbzeitbewertung wurde das Programmdokument (PGI Luckenwalde) geändert und am 2. April 2004 vom Begleitausschuss gebilligt. Bei der Kommission wurde eine **Programmänderung** beantragt, die mit der Entscheidung K (2004) 3506 vom 13. September 2004 von der Europäischen Kommission genehmigt wurde.

Die Programmänderung wurde erforderlich, weil im Zuge der Umsetzung der Empfehlungen aus der Halbzeitbewertung eine Verschiebung von Mitteln zwischen Entwicklungsschwerpunkten erforderlich geworden ist. Zudem wurden die Finanztabellen der überarbeiteten Projektstruktur angepasst und um die zum Inflationsausgleich gewährten Indexierungsmittel ergänzt.

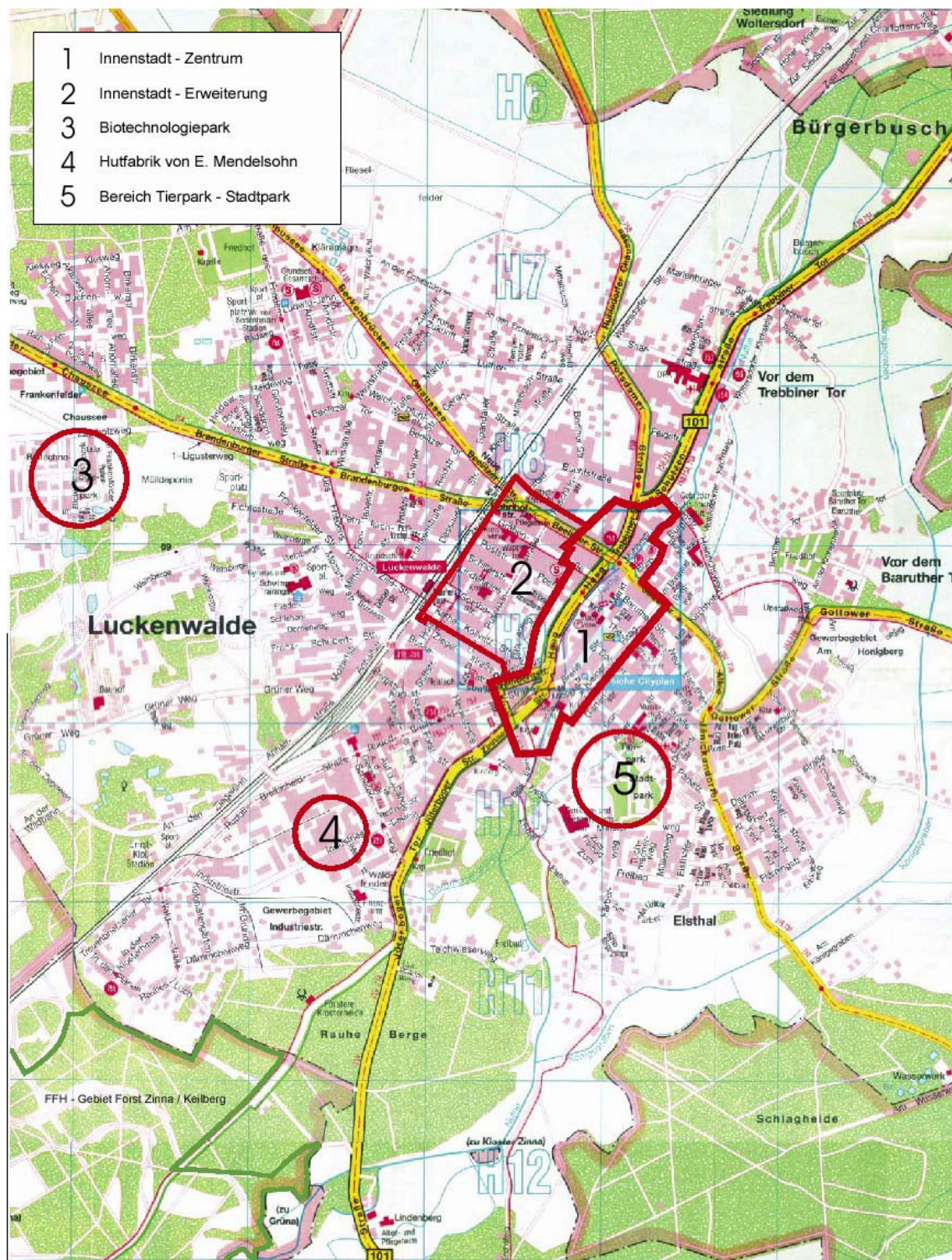
Nach der Programmänderung umfasst das Programm URBAN II 2000 - 2006 in Luckenwalde ein **Finanzvolumen von insgesamt 20.160.004 €**, das entspricht einer Erhöhung um 333.004 € oder 1,68 % gegenüber dem ursprünglichen Ansatz des PGI von 2001.

Die Umsetzung der Programmstrategie und der Entwicklungsschwerpunkte ist in der **Ergänzung zur Programmplanung** (EzP) dokumentiert, die aufgrund der Programmänderung von 2004 ebenfalls angepasst und am 2.4.2004 vom Begleitausschuss gebilligt wurde.

Grundlage der Aktualisierung der Halbzeitbewertung sind die überarbeiteten Programmdokumente (PGI und EzP Luckenwalde vom Mai 2004).

Auf der folgenden Seite: Abbildung 1: Programmgebiet

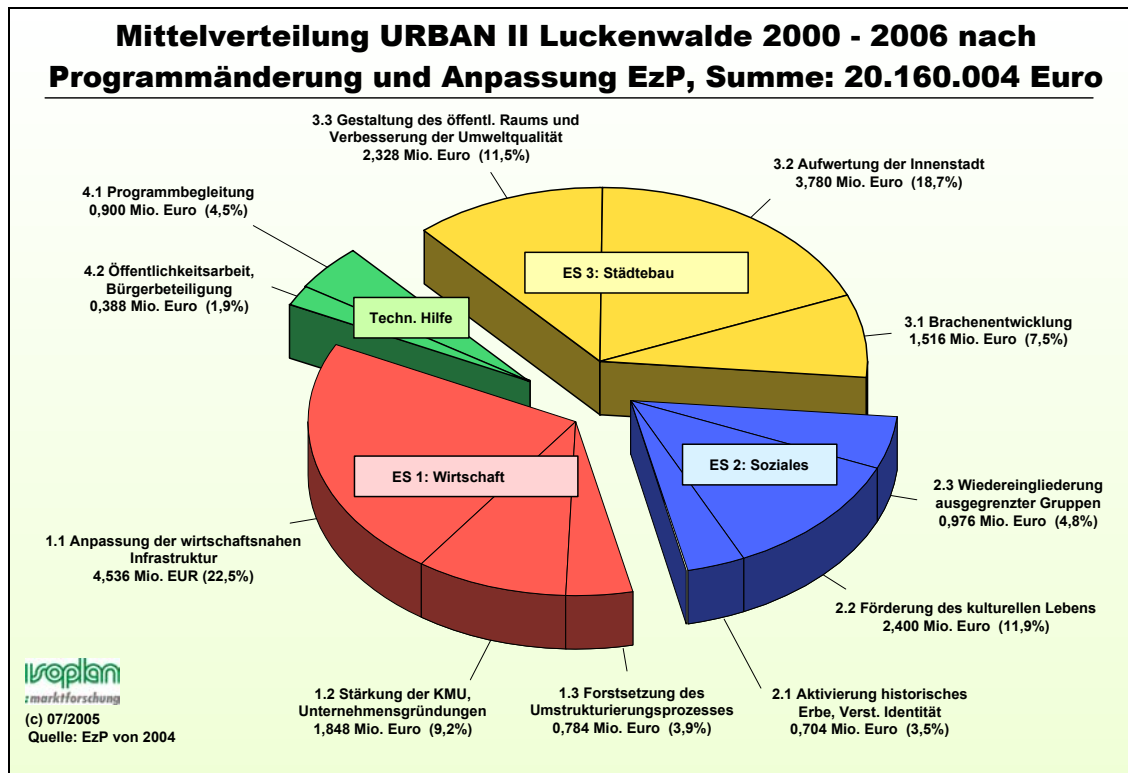
¹ isoplan-Institut: Halbzeitbewertung URBAN II-Programm 2000 - 2006 Luckenwalde, Endbericht, Saarbrücken/Berlin, 27.11.2003, veröffentlicht unter http://www.brandenburg.de/sixcms/media.php/1382/Halbzeitbewertung_URBAN_Gesamtbericht.pdf



Quelle: PGI Luckenwalde, geänderte Fassung vom Mai 2004, S. 20

Bereich 4 wurde aufgrund der Änderung aus dem Programm genommen.

Abbildung 1: Mittelverteilung nach der Programmänderung 2004



Fazit: Programmänderung

Die Programmänderung von 2004 führte zu einer Verschiebung der Prioritäten innerhalb der Entwicklungsschwerpunkte und Maßnahmen. Die grundsätzliche Programmstruktur wurde jedoch nicht verändert. Das PGI umfasst weiterhin drei inhaltliche Entwicklungsschwerpunkte (ES) sowie die Technische Hilfe mit insgesamt neun bzw. elf Maßnahmen, die jeweils durch ein oder mehrere Projekte umgesetzt werden². Die Indikatoren der Zielerreichung wurden in der aktualisierten EzP angepasst.

Mit der Programmänderung wurde die **Schwerpunktsetzung** des Programms - gemessen an den geplanten förderfähigen Gesamtkosten - von der Förderung von Wirtschaft und Beschäftigung (ES 1) auf die Verbesserung von Infrastruktur, Stadtstruktur und Umwelt (ES 3) **verlagert**, die nun mit fast 38 % der eingesetzten Mittel vor ES 1 mit 36 % liegt. Der Ansatz von ES 2 (Identitätsbildung, soziale Integration) wurde um 1,8 Mio. € auf 20,2 % des gesamten Mitteleinsatzes aufgestockt.

Tabelle 1: Mittelverteilung auf Entwicklungsschwerpunkte gemäß PGI URBAN II Luckenwalde von 2001 und nach der Programmänderung 2004

² Im Sinne der Verordnung 1260/1999 bezeichnet der Ausdruck „**Maßnahmen**“ dabei „das Mittel für die mehrjährige Umsetzung eines Schwerpunktes“ (Abs. 9, Punkt J); ... nicht aber einzelne Opera-

| Schwerpunkte | Mittelverteilung gemäß Programmgenehmigung 2001 | | | Mittelverteilung gemäß Programmgenehmigung 2004 | | | Veränderung 2001 - 2004 | | |
|---|---|---------------------------|------------|---|---------------------------|------------|-------------------------|-------------|---------------------------------|
| | zuschussfähige Gesamtkosten | EFRE-Anteil (75 % der GK) | Verteilung | zuschussfähige Gesamtkosten | EFRE-Anteil (75 % der GK) | Verteilung | zuschussfähige GK | EFRE-Anteil | Veränderung in % gegenüber 2001 |
| | Mio. € | Mio. € | Spalten-% | Mio. € | Mio. € | Spalten-% | Mio. € | Mio. € | |
| 1 Wirtschaft, Besch., wirtschaftsn. Infrastr. | 9,069 | 6,802 | 35,6 | 7,168 | 5,376 | 35,6 | -1,901 | -1,426 | -21,0 |
| 2 Identitätsbildung, soziale Integration | 2,312 | 3,060 | 20,2 | 4,080 | 3,060 | 20,2 | +1,768 | 1,326 | +76,5 |
| 3 Infrastruktur, Stadtstruktur, Umwelt | 7,053 | 5,718 | 37,8 | 7,624 | 5,718 | 37,8 | +0,571 | 0,428 | +8,1 |
| 4 Technische Hilfe | 1,393 | 0,966 | 6,4 | 1,288 | 0,966 | 6,4 | -0,105 | -0,079 | -7,5 |
| Summe | 19,827 | 15,120 | 100,0 | 20,160 | 15,12 | 100,0 | +0,333 | 0,250 | +1,7 |

Quelle: PGI Luckenwalde 2001, aktualisierte Fassung 2004 und eigene Berechnungen
alle €-Angaben auf 1.000 € gerundet

1.2 Ziele und Fragestellungen der Aktualisierung

Auf übergeordneter Ebene ist es **Ziel** der Aktualisierung der Halbzeitbewertung, Informationen zusammenzutragen, die die europäische Regionalpolitik dabei unterstützen können, ihren Mehrwert weiter zu erhöhen und ihre Arbeitsmethodik zu verbessern. Die Aktualisierung der Bewertung soll Erkenntnisse für die Konzipierung ähnlicher Förderatbestände im Rahmen der neuen Strukturpolitik und der neuen Strukturpolitik für den Zeitraum 2007 bis 2013 liefern. Die künftigen Planungen sollen sich auf Informationen stützen können, die die im derzeitigen Programmplanungszeitraum erzielten Ergebnisse berücksichtigen.

Die Stadt Luckenwalde und das Land Brandenburg verfolgen das Ziel, die Ergebnisse der Halbzeitbewertung von 2003 und der daraus resultierenden Anpassung des PGI zu überprüfen, um ggf. noch weitere Feinsteuerungen in der verbleibenden Förderperiode vorzunehmen.

Die Aktualisierung der Halbzeitbewertung umfasst die folgenden **Fragestellungen**:³

A) Analyse des **Umsetzungsstands der Empfehlungen** aus der Halbzeitevaluierung (Kapitel 8.2)

B) Bewertung der **Ergebnisse** in den Schwerpunkten des PGI

Datengrundlage: Angaben zu Mittelbewilligungen, Mittelabfluss, Planzahlen und Outputs bis 31.12.2004 von der Bewilligungsstelle (falls bereits verfügbar auch bis zum 31.3.2005); Angaben zu Ergebnissen und Wirkungen aus Verwendungsnach-

tionen, d.h. „die von den Endbegünstigten durchgeführten konkreten Vorhaben und Aktionen“ (Punkt K). Letztere werden als „**Projekte**“ bezeichnet.

³ siehe ausführliche Darstellung in der Leistungsbeschreibung des Ministeriums für Infrastruktur und Raumordnung, Referat 22, vom 14.3.2005

weisen, soweit vorhanden; ansonsten qualitativ aus Begehungen / Expertengesprächen mit den Projektverantwortlichen vor Ort

Bewertungsmaßstab: Schlüsselindikatoren des URBAN-Netzwerks, Ziele des PGI / EzP nach der Programmänderung für die Schwerpunkte

Aussageebene: 1) Derzeitiger Umsetzungsgrad, 2) zu erwartender Umsetzungsgrad bei Programmende, 3) bisher gebundene Mittel, 4) Relation Mittel / Leistungen

C) Analyse der wichtigsten **Rahmenbedingungen** sowie der bisherigen Leistungen und Ergebnisse bezogen auf die Programmziele

Methode: Qualitative Bewertung der Erreichung der strategischen Ziele des PGI,

a) Vergleich mit dem Status in 2003 (Halbzeitbewertung);

b) erwartete Zielerreichung bis Programmende

D) Schlussfolgerungen und **Empfehlungen**

- in Bezug auf die bisherige **Wirksamkeit** (Effektivität) des PGI

- für die **weitere Umsetzung** in der Förderperiode

- für die **künftige Förderung** städtischer Gebiete im Rahmen der Mainstream-Förderung (Ziel 1).

1.3 Datenquellen und methodische Vorgehensweise

Die Aktualisierung knüpft an das methodische Konzept der Halbzeitbewertung aus dem Jahr 2003 an. Sie konzentriert sich inhaltlich auf die oben benannten Bereiche und wiederholt nicht sämtliche umfangreichen Analysen und Erhebungen von 2003. Relevante Daten wurden mit Hilfe von Sekundärstatistiken (sozioökonomische Daten zu den Kontextindikatoren, Quelle: Jahresberichte, Indikatorenlisten) bzw. mit den Finanz- und Monitoringdaten der Programmadministration fortgeschrieben. Stichtag der Untersuchung ist der 31.12.2004.

Bei einem vor-Ort-Termin (14.6.2005) wurden alle relevanten Projekte besucht und Gespräche mit den wichtigsten Trägern und Akteuren vor Ort zur qualitativen Einschätzung der Programmumsetzung geführt. Eigene Primärerhebungen von Indikatoren wurden nicht durchgeführt.

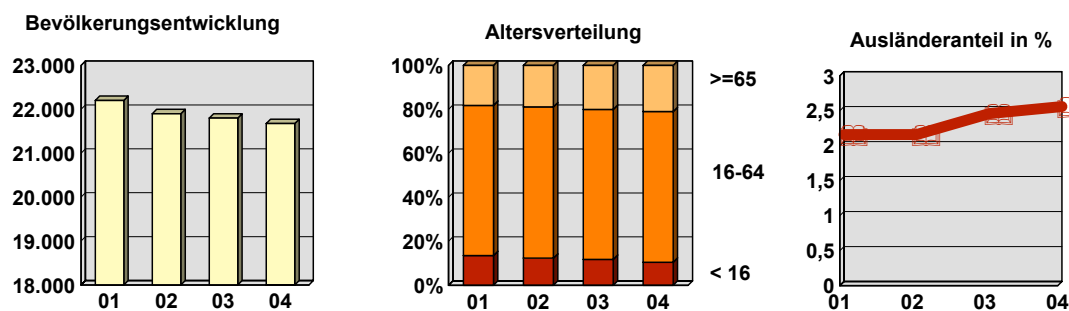
Zusammenfassung: Ziel, Inhalt und Methode der Aktualisierung

Ziel der vorliegenden Aktualisierung ist es, a) einen Beitrag zur Erhöhung des Mehrwerts der europäischen Regionalpolitik zu leisten und b) ggf. noch weitere Feinsteuerungen in der verbleibenden Förderperiode vorzunehmen. Die Aktualisierung umfasst Schlussfolgerungen und Empfehlungen auf der Basis einer Analyse des Umsetzungsstands der Empfehlungen, einer Bewertung der Ergebnisse in den Schwerpunkten des PGI und einer Analyse der wichtigsten Rahmenbedingungen. Der Aktualisierung liegen alle relevanten Berichte, Aussagen der Programmverantwortlichen und eine Begehung vor Ort durch den Evaluator zugrunde.

2 Sozioökonomischer Kontext

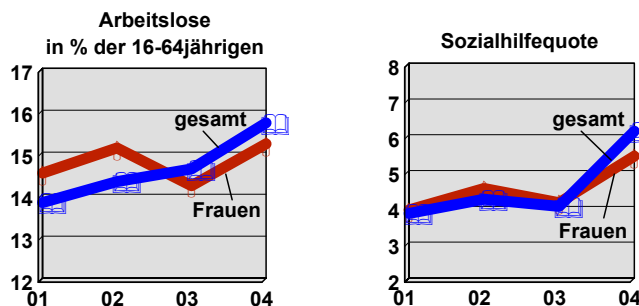
Der Jahresbericht 2004 zum PGI Luckenwalde enthält eine mit dem URBAN II - Netzwerk abgestimmte Aufstellung von Kontextindikatoren für die Jahre 2001 bis 2004.⁴ Im Kern hat sich am Ergebnis der Analyse der sozio-ökonomischen Indikatoren der Halbzeitbewertung von 2003 wenig geändert; einige Indikatoren deuten auf eine weiter zunehmende Verschlechterung der Situation hin.

Der demografische Wandel setzt sich mit hoher Geschwindigkeit fort. Innerhalb des Betrachtungszeitraums nahm die Einwohnerzahl um 2,4 % ab, die der unter 16-Jährigen sogar um 4,8 %. Ursache ist in erster Linie das starke Geburtendefizit und die rasch fortschreitende Überalterung der Bevölkerung.



Die Abwanderung ist 2004 hingegen zu einem Stillstand gekommen (Wanderungssaldo +20). Hierzu könnte die Attraktivierung der Stadt aufgrund der URBAN-Projekte einen Beitrag geleistet haben.

Sowohl die Arbeitslosigkeit (gemessen an der Betroffenheitsquote) als auch die Quote der Sozialhilfeempfänger hat 2004 deutlich zugenommen. Tendenziell sind Frauen von dieser negativen Entwicklung weniger betroffen als Männer. Das Ziel des URBAN-Programms, einen Beitrag zur Senkung der Arbeitslosigkeit und des Sozialhilfebezugs zu leisten, konnte bislang nicht erreicht werden.



⁴ Land Brandenburg, Ministerium der Finanzen: Jahresbericht 2004, PGI Luckenwalde im Rahmen von URBAN II, Potsdam/Luckenwalde 2005, S. 6ff.

Bewertung des sozioökonomischen Kontexts

Zusammenfassend zeigt sich, dass sich die sozioökonomische Situation trotz der Intervention verschlechtert hat. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Arbeitsmarkt stark von bundesweiten und globalen Trends beeinflusst wird, auf die lokal kaum eingewirkt werden kann. So hat sich die Arbeitsmarktsituation im Land Brandenburg im Interventionszeitraum generell verschlechtert. Weiterhin kann keine Aussage darüber getroffen werden, wie sich die Arbeitslosigkeit ohne die Intervention entwickelt hätte.

3 Umsetzungsstand der Empfehlungen aus der Halbzeitbewertung

Die Halbzeitbewertung von 2003 sprach zahlreiche Empfehlungen zur Änderung der Strategie und Projekte, zu den Querschnittszielen Nachhaltigkeit, Chancengleichheit und Innovation sowie zu den Umsetzungsmodalitäten aus. Die folgenden Listen geben eine tabellarische Übersicht über die daraufhin eingeleiteten Änderungen und eine gutachterliche Bewertung der Maßnahmen.

Tabelle 2: Änderung der Ziele und Strategie (Schwerpunktsetzung)

| Empfehlung | Umgesetzt? | Quelle | Bewertung |
|---|------------------|---------------------------------|--|
| Programmänderung EzP-Änderung | ja ja | Stabsstelle URBAN | Empfehlungen der HZB weitgehend umgesetzt |
| Inhalte der Änderungen im Einzelnen: | | | |
| Arbeitsmarktziele zurücknehmen (auf in Anl. 4 JB 2002 genannte Werte) | nein | EzP S. 17ff. | Ziele werden weiterhin als erreichbar angesehen |
| quant. Ziele Maßn. 1.1 anpassen, wenn konkrete Planungen für Gewerbehof vorliegen: - Sanierung von 1 Brachfläche - Investitionsvol. 6,8 M€ zu hoch? | nein ja | EzP S. 20 | Es soll weiterhin 1 Brache saniert werden (Gewerbehof) |
| Gewichtung zwischen Schwerpunkten anpassen: - Maßn. 1.1 Mittelansatz für Gewerbehof erhöhen - Standortentscheidung - zügig mit Projektumsetzung beginnen | ja ja 2005 | mdl. Auskunft Stabsstelle URBAN | Standortentscheidung Gewerbehof positiv zu bewerten, Baubeginn für 2005 zu erwarten |
| KMU-Förderung: innovative Projekte mit nachweisbarer Wirksamkeit bevorzugen | teilweise | dto. | Auswahl nach Förderrichtlinie. Mittelansatz aufgrund begrenzter Nachfrage um 1/3 gesenkt |

Tabelle 3: Projektentwicklung

| Empfehlung | Umgesetzt? | Quelle | Bewertung |
|--|----------------|--|---|
| Projektentwicklung und –umsetzung verstärken (neue Projekte, Ersatzprojekte, Ziel: bessere Mittelausschöpfung, Umsetzungsstau vermeiden) | ja | URBAN-Stabsstelle aktuelle Projektliste | In allen Maßnahmen, in denen Projekte geplant sind, deren Umsetzung noch nicht sicher ist, sind Reserveprojekte vorgesehen; Konzentration auf größere Projekte; 8 Projekte mit ungewisser Wirkung/ Umsetzbarkeit aufgegeben |
| Neues Projekt „Sanierung Markt 11“ in Maßn. 3.2 aufnehmen Mittelverschiebung aus anderen EWS in den EWS 3 (Änderung PGI) sowie innerhalb des EWS 3 (Änderung EzP) | ja ja | Jahresberichte 2003, 2004; geänderte EzP; PGI | Empfehlung wurde gefolgt, Umsetzung bereits begonnen |
| Möglichkeiten der Fortsetzung der Projekte zur Arbeitsmarktförderung prüfen (geänderte Rahmenbedingungen AA) ggf. Mittelverschiebungen zugunsten anderer Maßnahmen / Schwerpunkte | ja nein | URBAN-Stabsstelle | AA sichert URBAN-Projekten prioritäre Zuweisung von ABM / Hartz IV Kräften zu. Projekte können weiter geführt werden. |
| Anschlussfinanzierung und Nachnutzung der geschaffenen Strukturen sichern oder konzipieren | ja | URBAN-Stabsstelle, Stadt Luckenwalde | weitgehend gesichert (Stadt, priv. u. gemeinnützige Träger; Ehrenamt) |
| Unterhalt und laufender Betrieb der sanierten Gebäude sichern (Markt 11, 12a) | ja | URBAN-Stabsstelle | städt. Haushalt (Museum war vorher auch städtisch) |
| Bürger- und Kietztreff: regelmäßiges Programm und Betreuung | ja | URBAN-Stabsstelle | Betreiber: Diakonisches Werk |
| Beschäftigungsprojekte: parallel Anstrengungen zur Schaffung geeigneter neuer Arbeitsplätze vornehmen | ja | URBAN-Stabsstelle | Wirtschaftsförderung durch Projekte wie Gewerbehof; KMU-Förderung |
| dauerhaft selbst tragende Nutzungen für innenstädtische Branchen / leer stehende Gebäude suchen | ja | URBAN-Stabsstelle | Wirtschaftsförderung durch Projekte wie Gewerbehof; KMU-Förderung; Gewerbestandortpräsentation im Internetauftritt der Stadt unter Wirtschaftsförderung |

Tabelle 4: Querschnittsziele

| Empfehlung | Umgesetzt? | Quelle | Bewertung |
|---|------------|-----------------------|--|
| spezielle Projekte zur Förderung der Chancengleichheit von Männern und Frauen | nein | URBAN-Stabsstelle | Neue Ausbildungsplätze im Bio-Technologiepark werden überwiegend von Mädchen eingenommen |
| Nachhaltigkeit sichern | ja | div. Gesprächspartner | s.o., durch Stadt, private und gemeinnützige Träger |
| Beitrag zur Informationsgesellschaft | ja | Internet | intensive Nutzung des Internet für Öffentlichkeitsarbeit |

Tabelle 5: Umsetzungsmodalitäten

| Empfehlung | Umgesetzt? | Quelle | Bewertung |
|---|------------|-------------------------------------|--|
| Kombination von URBAN mit Programmen der Städtebau-, Wirtschafts- und Arbeitsmarktförderung weiter beachten | ja | URBAN-Stabsstelle | Beispiel Nuthepark: Koppelung mit Stadtumbau |
| Bündelung von Kontrollaufgaben; Reduktion des Verwaltungs- und Kontrollaufwands | z.T. ja | URBAN-Stabsstelle | engere Abstimmung zwischen Bewilligungsstelle und Stadt |
| Personelle Aufstockung der Stabsstelle | ja | URBAN-Stabsstelle | 1 zusätzliche Kraft eingestellt, dadurch raschere Bearbeitung der anstehenden Aufgaben |
| Intensivierung der Beratung und Unterstützung der Stabsstelle URBAN durch die externen Büros | z.T. | Finanztabellen URBAN-Stabsstelle | Budget der externen Büros weitgehend verbraucht, Hilfestellung war v.a. in der Planungsphase nötig |
| örtliche Trägerlandschaft stärker in Projektentwicklung einbinden | ja | URBAN-Stabsstelle | Kietz-Treff „Burg“ von Diakonie betreut |
| URBAN-Büro als Anlaufstelle für die interessierte Öffentlichkeit | ja | Begehung vor Ort (Markt 12a) | URBAN-Ausstellung in dem mit URBAN-Mitteln sanierten Gebäude |
| Monitoringsystem einrichten | ja | BBJ | System zur Erfassung zuverlässiger finanzieller und statistischer Daten wurde eingerichtet („efREporter“) und alle Daten eingegeben; zu klären ist die Datenübertragung an Ministerium und Kommission (Stand: 09/2005) |
| Indikatorenset zur konkreten Messung der Ergebnisse und Wirkungen anpassen | ja | BBJ | Angaben im Jahresbericht 2004 und EzP sollten harmonisiert werden |

Bewertung der Umsetzung der Empfehlungen aus der HZB

Die Empfehlungen aus der Zwischenevaluierung wurden im Sinne einer effizienteren Zielerreichung überwiegend umgesetzt. Dies bezieht sich insbesondere auf die Anpassung der Programmstrategie an die Erkenntnisse aus den ersten Programmjahren und die Entwicklung umsetzbarer und wirksamer Projekte, aber auch auf die Beachtung der Querschnittsziele und die Optimierung der Umsetzungsmodalitäten.

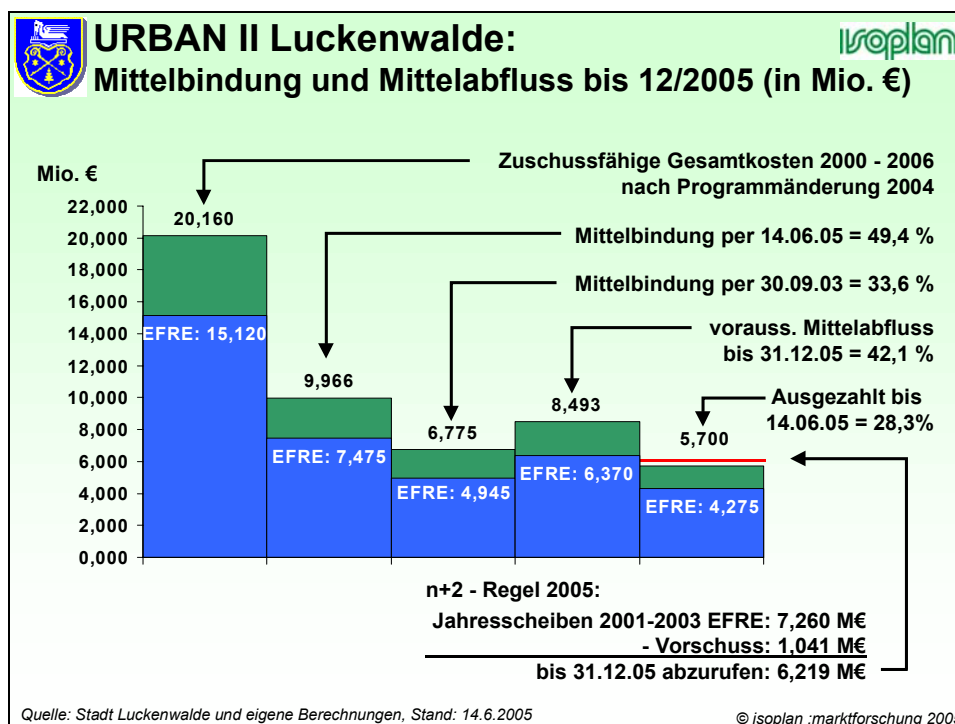
Aufgrund der Änderungen ist ein erheblicher Fortschritt bei der Zielerreichung zu verzeichnen. Die Zwischenevaluierung konnte so einen Beitrag zur Steigerung der Effizienz und Effektivität der Maßnahmen leisten.

4 Bewertung der Ergebnisse

4.1 Finanzieller Umsetzungsgrad

Das Programm GI URBAN II Luckenwalde wurde von der Kommission erst zum 23.11.2001 genehmigt. Sämtliche Programmvorbereitungen fielen insofern in die laufende Förderphase, was bisher zu Problemen bei der Umsetzung der geplanten Mittelbindung und dem Mittelabfluss führte.

Abbildung 2: Mittelbindung und Mittelabfluss bis 12/2005

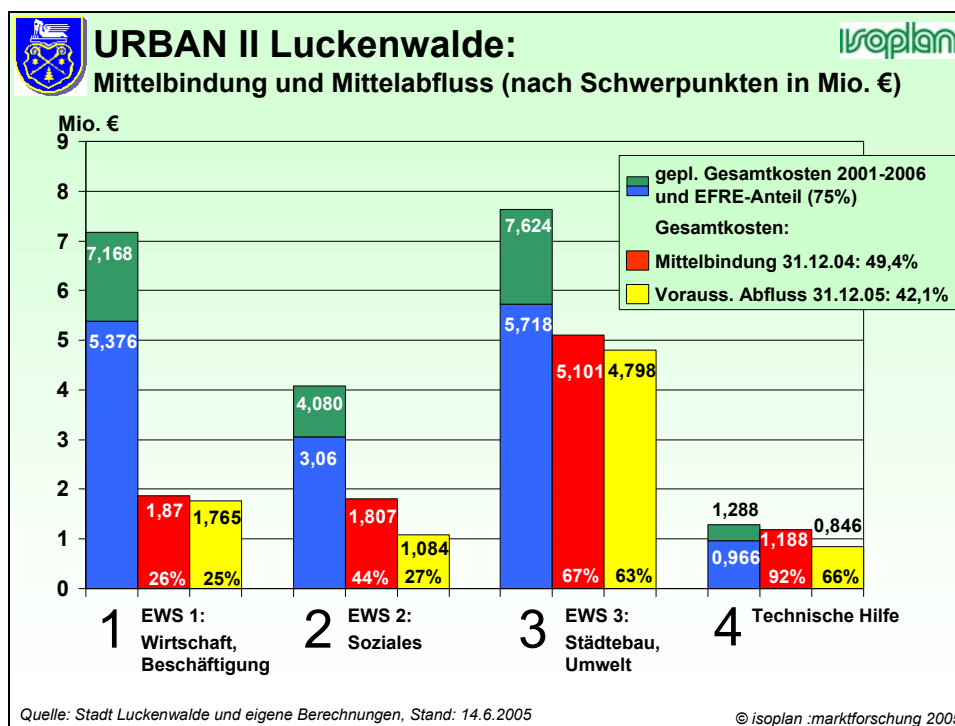


Bezüglich **Mittelbindung** und Mittelabfluss konnten dennoch gegenüber der ersten Halbzeitbewertung 2003 **deutliche Fortschritte** gemacht werden. Von den zur Verfügung stehenden **EFRE-Mitteln** in Höhe von 15,120 Mio. € waren bis zum Stichtag (14.6.2005) 49,4 % (7,475 Mio. €) in Projekten gebunden, die nach dem Votum des Lenkungskreises durch die Bewilligungsstelle genehmigt worden sind.

Bis zum 14.6.2005 waren 28,3 % der EFRE-Mittel oder 4,275 Mio. € ausgezahlt. Bis zum 31.12.2005 können voraussichtlich 42,1 % der EFRE-Mittel oder 6,370 Mio. € ausgezahlt werden. Damit wird das n+2 Kriterium für 2003 eingehalten (Verausgabung aller Jahresscheiben maximal zwei Jahre später, s.u.).

Nach der Programmänderung zeigen sich bei der **Mittelbindung nach Schwerpunkten** Änderungen. Die Mittelbindung im **Schwerpunkt 1** (Wirtschaft, Beschäftigung) liegt kaum verändert bei rund einem Viertel der geplanten Gesamtkosten. Der Fortfall eines großen Projekts (Sanierung der denkmalgeschützten Gebäude der Mendelsohnschen Hutfabrik) wurde hauptsächlich durch eine Mittelverlagerung in andere Schwerpunkte aufgefangen. Die Bewilligung des Schlüsselprojekts des Schwerpunkts (multifunktionaler Gewerbehof), sowie erste Mittelabflüsse werden noch 2005 erwartet. Die planerischen Voraussetzungen hierfür wurden in den vergangenen zwei Jahren geschaffen. Dieses Projekt zur Förderung der ortsansässigen Industrie wird einen großen Teil des Budgets von 7,2 Mio. € in Schwerpunkt 1 binden.

Abbildung 3: Mittelbindung 2004 und Mittelabfluss 2005 nach Schwerpunkten



In den anderen Schwerpunkten konnten durch die Entwicklung weiterer Schlüsselprojekte und die Anpassung der Mittelansätze an ein umsetzbares Projektvolumen bereits eine deutlich höhere Mittelbindung und Mittelabflüsse erreicht werden.

Schwerpunkt 2 (Soziales, Kultur) hat durch die Programmänderung eine deutliche Aufwertung erfahren. In diesem Schwerpunkt werden vorrangig Projekte gefördert, die die baulichen Hüllen mit Inhalten befüllen. Einen hohen Stellenwert hat weiterhin ein Projekt zur Beschäftigung auf dem Arbeitsmarkt benachteiligter Personen mit Arbeiten im öffentlichen Raum, die eng mit den anderen Maßnahmen zur Aufwertung der städtischen Umwelt verknüpft sind. Bis Ende 2005 werden 27 % der geplanten Mittel verausgabt sein.

In **Schwerpunkt 3** (Städtebau, Umwelt) wurde bis Ende 2004 mit 67 % die höchste Mittelbindung unter den inhaltlichen Schwerpunkten erreicht. Bis Ende 2005 wird mit einem Mittelabfluss von 63 % gerechnet. Die Investitionen in die Aufwertung des Stadtbildes durch die Restaurierung der Gebäude Markt 11 und 12a (für soziale und kulturelle Infrastruktur wie das Heimatmuseum u.a.) beanspruchen den Hauptteil der Mittel.

Abbildung 4: Mittelbindung nach Maßnahmen

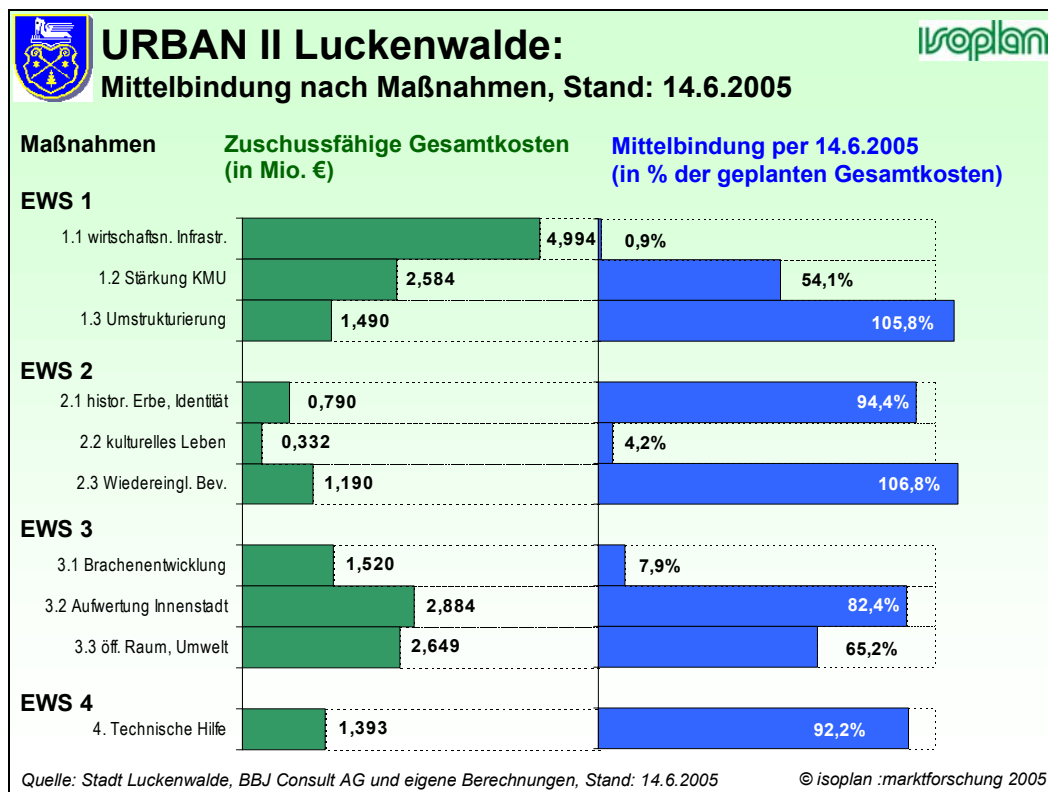


Tabelle 6: Finanzieller Umsetzungsgrad nach Maßnahmen

| | zusch.fähige Gesamtkos- ten | Bewilligt bis 31.12.04 (BBJ) | Bewilli- gungsgrad (%) 31.12.2004 | verausgabt bis 14.6.05 | Umset- zungsgrad (%) bis 14.6.05 |
|--|-----------------------------------|------------------------------------|--|---------------------------|---|
| 1 Wirtschaft und Beschäftigung | 7.168.000 | 1.869.762 | 26,1 | 854.426 | 11,9 |
| 1.1 Beschäftigungsförd. / wirtschaftsn. Infrastr. | 4.536.000 | 40.000 | 0,9 | 34.897 | 0,8 |
| 1.2 Stärkung der KMU, Unternehmensgründ. | 1.848.000 | 1.000.000 | 54,1 | 231.408 | 12,5 |
| 1.3 Fortsetzung Umstrukturierungsprozess | 784.000 | 829.762 | 105,8 | 588.120 | 75,0 |
| 2 Identitätsbildung, soziale Integration | 4.080.000 | 1.806.962 | 44,3 | 897.299 | 22,0 |
| 2.1 Historisches Erbe, Verstärkung der Identität | 704.000 | 664.423 | 94,4 | 276.373 | 39,3 |
| 2.2 Förderung des kulturellen Lebens | 2.400.000 | 99.700 | 4,2 | 98.304 | 4,1 |
| 2.3 Wiedereinglied. ausgegr. Bevölkerungsggr. | 976.000 | 1.042.838 | 106,8 | 522.622 | 53,5 |
| 3 Infrastruktur - Stadtstruktur - Umwelt | 7.624.004 | 5.101.490 | 66,9 | 3.227.457 | 42,3 |
| 3.1 Branchenentwicklung | 1.516.000 | 119.348 | 7,9 | 103.848 | 6,9 |
| 3.2 Aufwertung der Innenstadt | 3.780.000 | 3.464.806 | 91,7 | 1.798.429 | 6,6 |
| 3.3 Gestaltung öff. Raum / Verbess. Umweltqual. | 2.328.004 | 1.517.336 | 65,2 | 1.325.180 | 123,5 |
| 4 Technische Hilfe | 1.288.000 | 1.187.610 | 92,2 | 720.404 | 55,9 |
| 4.1 Programmbegleitung | 900.000 | 846.015 | 94,0 | 510.347 | 56,7 |
| 4.2 Publizität, sonstige Ausgaben | 388.000 | 341.595 | 88,0 | 210.057 | 54,1 |
| SUMME | 20.160.004 | 9.965.824 | 49,4 | 5.699.585 | 28,3 |

Quelle: BBJ (Bewilligung), Stadt Luckenwalde (Ausgaben), und eigene Berechnungen

Erfüllung des n+2-Kriteriums

Bis zum 31.12.2005 wird von einem **Mittelabfluss** von insgesamt 8,493 Mio. €, davon 6,370 Mio. € EFRE-Mittel, ausgegangen. Dies entspricht 42,1 % der verfügbaren Gesamtmittel. Das **n+2-Kriterium** ist damit voraussichtlich einzuhalten (vgl. Tabelle unten). Die bis zum 31.12.2005 voraussichtlich noch abzurufenden EFRE-Mittel verteilen sich auf insgesamt 19 Projekte in allen vier Schwerpunkten.

In **Schwerpunkt 1** (Wirtschaft, Arbeitsmarkt) fließen in der zweiten Jahreshälfte 2005 voraussichtlich 0,5 Mio. € EFRE-Mittel in ein Schlüsselprojekt zur Stärkung der lokalen Ökonomie (Gewerbehof), für das alle planerischen Vorarbeiten derzeit abgeschlossen werden. Für die KMU-Förderung bestehender Unternehmen sind weitere 0,15 Mio. € vorgesehen.

Die bis zum 31.12.2005 geplanten Mittelabflüsse in **Schwerpunkt 2** (Soziales, Kultur) sind mit 0,14 Mio. € begrenzt und beziehen sich auf Kosten laufender Projekte (Bürgertreff; Geschichtslandschaft und Einsatz von Sozialhilfeempfängern in der Stadt).

Der größte Mittelabfluss ist in **Schwerpunkt 3** (Städtebau, Umwelt) zu erwarten, wo allein in zwei laufenden Bauprojekten der sozialen Infrastruktur (Museum Markt 11, Markt 12) und der Verbesserung der städtischen Umwelt (Nuthepark) 2005 voraussichtlich noch 1,07 Mio. € abgerechnet werden können. Für **Technische Hilfe** (Schwerpunkt 4) werden insgesamt 2005 noch knapp 0,1 Mio. € EFRE-Mittel abfließen.

Tabelle 7: Erfüllung des n+2-Kriteriums

| Posten | EFRE-Mittel (Euro) |
|---|--------------------|
| Jahresscheibe 2001 | 2.220.000 |
| Jahresscheibe 2002 | 2.520.000 |
| Jahresscheibe 2003 | 2.520.000 |
| - Vorauszahlung 7 % | -1.040.900 |
| Soll: bis 31.12.2005 abzurufende EFRE-Mittel | 6.219.100 |
| bis 14.6.2005 abgerufene EFRE-Mittel | 4.274.969 |
| weitere bis 31.12.2005 voraussichtlich abzurufende EFRE-Mittel | 2.095.401 |
| <i>davon Schwerpunkt 1 (Wirtschaft, Beschäftigung)</i> | 682.739 |
| <i>Schwerpunkt 2 (Soziales, Kultur)</i> | 139.959 |
| <i>Schwerpunkt 3 (Städtebau, Umwelt)</i> | 1.178.134 |
| <i>Schwerpunkt 4 (Technische Hilfe)</i> | 94.569 |
| Ist: bis 31.12.2005 voraussichtlich abgerufene EFRE-Mittel | 6.370.370 |
| Übererfüllung n+2 - Regel für 2003 | 151.270 |

Zu erwartender finanzieller Umsetzungsgrad bei Programmende

2006 werden voraussichtlich größere Investitionen in allen drei Schwerpunkten getätigt. Die Planungen für neue Schlüsselprojekte laufen derzeit (Stand 06/2005). Es kann davon ausgegangen werden, dass auch 2006 keine EFRE-Mittel verfallen. Voraussetzung ist, dass die Planungen und die Bewilligung dieser Projekte zügig weiter betrieben werden. Nach den derzeitigen Planungen ist abzusehen, dass 2005/2006 eine weitere Programmänderung erforderlich wird, da vermutlich erneut eine Umschichtung von Ausgaben zwischen Schwerpunkten nötig wird.

Bei allen geplanten Projekten werden derzeit die Voraussetzungen der Umsetzung geschaffen und die Förderfähigkeit geprüft. Für den Fall, dass sich derzeit in der Planungsphase befindliche Projekte bei dieser Prüfung als undurchführbar herausstellen, sind Projektalternativen vorgesehen, die ersatzweise umgesetzt werden können. Damit wurde eine Empfehlung der Zwischenbewertung von 2003 umgesetzt.

Bewertung Mittelbindung und Mittelabfluss

Die aufgrund der ersten Halbzeitbewertung ergriffenen Maßnahmen (Entwicklung von Ersatzprojekten, Konzentration auf weniger und größere Schlüsselprojekte) führten von 2003 bis Mitte 2005 zu einer Erhöhung der Mittelbindung von einem Drittel auf fast 50 %.

2004 wurden schwerpunktmäßig neue Schlüsselprojekte und Ersatzprojekte für weggebrochene Projekte mit z.T. langwierigem Vorlauf (Bauprojekte: Vorplanung; Prüfung rechtlicher Fragen) entwickelt. Die Bewilligung und erste größere Mittelabrufe dieser Schlüsselprojekte sind für 2005/2006 zu erwarten. Das n+2-Kriterium für die Jahresscheibe 2003 wird damit voraussichtlich erfüllt. Bis zum Ende der Laufzeit 2006 kann mit einem Ausschöpfen der Fördermittel gerechnet werden.

4.2 Output, Ergebnisse und Wirkungen

Im aktualisierten PGI wurden zehn Hauptindikatoren für die Begleitung der URBAN-II-Programme beschrieben.⁵ Der Umsetzungsgrad des Programms, gemessen an den Hauptindikatoren des PGI, stellt sich zum 31.7.2003, zum 31.12.2004 und zum Programmende wie folgt dar:

Tabelle 8: Zusammenfassung: Hauptindikatoren für die Begleitung der URBAN-II-Programme

| | Indikator (Stand: 31.12.2004) | Ziel | Zielerreichung 31.7.03 (HZB) | Zielerreichung 31.12.04 (Aktualisierung HZB) | vorauss. Zielerreichung zu Programmende* |
|----|---|-----------------------|------------------------------------|--|--|
| 1 | Zahl geschaffener Arbeitsplätze, davon Anteil Frauen | 120 67 % | 0 | 7 6 | 120 |
| 2 | Zahl der Existenzgründungen | 15 | 0 | 0 | 15 |
| 3 | Anzahl unterstützter KMU | 60 | 0 | 7 | 30 |
| 4 | Zahl der Teilnehmer an Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen | 150 | 16 | 48 | > 150 |
| 5 | Geschaffene und aufgewertete Grünflächen | 13.500 m ² | 0 | 7.000 m ² | 13.500 m ² |
| 6 | Fläche anderer geschaffener oder aufgewerteter öffentlicher Räume | 7.700 m ² | 0 | 0 | 7.700 m ² |
| 7 | Fläche geschaffener oder aufgewerteter öffentlicher Gebäude | 550 m ² | 0 | 380 m ² | 600 m ² |
| 8 | Geschaffene Plätze in Kindergärten oder Krippen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 9 | Erweiterung des Netzes des öffentlichen Nahverkehrs | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 10 | Erweiterung des Netzes der Fahrradwege | 4 km | 0 | 2,1 (4) | 2,1 (4) |

* Quellen: Ziele: PGI URBAN II Luckenwalde; Zielerreichung: Jahresberichte; vorauss. Zielerreichung zum Programmende: Gutachterliche Einschätzung aufgrund von Experteninterviews und Begehungen

Für die drei inhaltlichen Schwerpunkte wurden operationelle Ziele angegeben.⁶ In der EzP wurden diese durch Output-, Ergebnis- und Wirkungsindikatoren auf Maßnahmenebene präzisiert⁷. Die Indikatoren wurden wenn möglich quantifiziert.

⁵ PGI Luckenwalde, geänderte Fassung Mai 2004, a.a.O., S. 139f.

⁶ PGI Luckenwalde, geänderte Fassung Mai 2004, a.a.O., S. 74f.

⁷ Zusammenfassung in EzP Luckenwalde, a.a.O., S. 11f. sowie S. 19, 24 und 28

Einzelne der ursprünglichen Ziele haben sich als nicht erreichbar herausgestellt und wurden im geänderten EzP von 2004 zurückgenommen bzw. durch neue Ziele ergänzt. Das Ziel „Induziertes Investitionsvolumen“ (Schwerpunkt 1) wurde mit der Überarbeitung der EzP leicht von 10 auf 9 Mio. Euro reduziert. Die Fläche zu verbessernder oder neu zu schaffender Grünflächen (Schwerpunkt 3) wurde von 55.000 m² auf 13.500 m² zurückgenommen. Die Ziele zu Raumangebot und Freizeitanlagen für Sport wurden neu aufgenommen. Anlage 3 des Jahresberichts 2004 zeigt einen aktualisierten Indikatorenset.

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über Output, Ergebnisse und Wirkungen der Projekte in den einzelnen Schwerpunkten im Vergleich zu den Zielwerten der EzP vom Mai 2004 zum Zeitpunkt a) der Halbzeitbewertung (31.7.2003) und b) der Aktualisierung der Halbzeitbewertung (31.12.2004). Die Aussagen beruhen auf Angaben der Stabsstelle URBAN, Stadt Luckenwalde, und auf dem Jahresbericht 2004.

Die Spalte „voraussichtlicher Umsetzungsstand bei Programmende“ basiert auf gutachterlichen Einschätzungen aufgrund von Aussagen der Programmverantwortlichen, der Träger und Begehungen der Projekte.

Tabelle 9: Schwerpunkt 1 (Wirtschaft): Output-, Ergebnis- und Wirkungsindikatoren

| Indikator | Zielwert | Umsetzungsstand: HZB | | Umsetzungsstand: Aktualisierung der HZB | | voraussichtlicher Umsetzungsstand bei Programmende | |
|---|----------------------|----------------------|-----------------------|---|-----------------------|--|-----------------------|
| | | 31.07.2003 | | 31.12.2004 | | 31.12.2008 | |
| | | Wert | Zielerreichungsgrad % | Wert | Zielerreichungsgrad % | Wert | Zielerreichungsgrad % |
| Induziertes Investitionsvolumen in Mio. € | 9 (10) ¹⁾ | 0 | 0 % | 0,377 ²⁾ | 4,2 % | 9 | 100 % |
| Geschaffene / gesicherte Arbeitsplätze | 120 | 0 | 0 % | 6 | 5% | 120 | 100 % |
| Geschaffene/gesicherte Ausbildungsplätze | 50 | 16 | 32 % | 49 | 98% | > 50 | >100 % |
| Teilnehmer Aus- und Weiterbildung | 150 | 27 | 18 % | 48 | 32% | > 150 | >100 % |
| Unterstützte KMU | 60 | 0 | 0 % | 7 | 12% | 30 | 50 % |
| Gewerberäume KMU | 2.000 m ² | 0 | 0 % | 0 | 0% | 2.000 m ² | 100 % |
| Ansiedlungen | 20 | 0 | 0% | 0 | 0% | 5 | 25 % |
| Existenzgründungen | 15 | 0 | 0% | 0 | 0% | 15 | 100 % |
| Unternehmensnetzwerke | 3 | 0 | 0 % | 1 | 33% | 3 | 100 % |
| Sanierte Brachflächen | 2 | 0 | 0 % | 0 | 0% | 1 | 50 % |

¹⁾ Ziel gegenüber der EzP von 2001 um 1 Mio. € gesenkt (Kap. 2.1.2.7 der EzP vom Mai 2004, in Klammern: alter Wert); Änderung wurde nicht in Tabelle in Kap. 1.3, S. 11 der EzP vom Mai 2004 übernommen)

²⁾ Induzierte Investitionen im Projekt KMU-Förderung 2003 und 2004

Tabelle 10: Schwerpunkt 2 (Soziales): Output-, Ergebnis- und Wirkungsindikatoren

| Indikator | Zielwert | Umsetzungsstand zum Zeitpunkt der HZB | | Umsetzungsstand zum Zeitpunkt der Aktualisierung der HZB | | voraussichtlicher Umsetzungsstand bei Programmende | |
|--|----------------------|---------------------------------------|-----------------------|--|-----------------------|---|-----------------------|
| | | 31.07.2003 | | 31.12.2004 | | 31.12.2008 | |
| | | Wert | Zielerreichungsgrad % | Wert | Zielerreichungsgrad % | Wert | Zielerreichungsgrad % |
| Eingliederung Langzeitarbeitsloser | 60 | 1 | 1,8 % | 27* | k.A. | 60 | 100 % |
| Anteil Frauenarbeitsplätze an neuen AP | 67 % | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | Ziel zu starr, abhängig von Branche und Art der Stellen | |
| Zusätzliche Nutzfläche für Freizeit und Kultur | 550 m ² | 0 | 0 % | 380 m ² | 69 % | 600 m ² | 109 % |
| Betreuungsangebot benachteiligter Gruppen | + 25 % | k.A. | k.A. | 3 Maßnahmen*** | k.A. | keine Prognose möglich, Ausgangsdatum nicht bekannt | |
| Anzahl teilnehmender Bürger an Sitzungen der Gremien der Stadt | +100 % | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | nicht zu erwarten, da kein Projekt dazu beiträgt | |
| Zusätzliches Raumangebot für sportliche Nutzungen | 500 m ² | 0 | 0 % | 0 | 0 % | 500 m ² | 100 % |
| Aufwertung bzw. Neuanlage von Freianlagen für Sport | 7.700 m ² | 0 | 0 % | 0 | 0 % | 7.700 m ² | 100 % |

* Plätze in Maßnahmen für Sozialhilfeempfänger (70) / straffällige Jugendliche (50); ABM in Mendelsohn-Ausstellung (3); alle befristet, davon 27 auf den 1. und 2. Arbeitsmarkt vermittelt

** Kieztreff Burg; Markt 12a

*** Kieztreff Burg; Projekt für Sozialhilfeempfänger; Projekt für Straffällige

Tabelle 11: Schwerpunkt 3 (Städtebau): Output-, Ergebnis- und Wirkungsindikatoren

| Indikator | Zielwert | Umsetzungsstand zum Zeitpunkt der HZB | | Umsetzungsstand zum Zeitpunkt der Aktualisierung der HZB | | voraussichtlicher Umsetzungsstand bei Programmende | |
|--|----------------------|---------------------------------------|-----------------------|--|-----------------------|--|-----------------------|
| | | 31.07.2003 | | 31.12.2004 | | 31.12.2008 | |
| | | Wert | Zielerreichungsgrad % | Wert | Zielerreichungsgrad % | Wert | Zielerreichungsgrad % |
| Wiedernutzung leer stehender Bausubstanzen/Brachen | 3.000 m ² | 0 | 0 % | 0 | 0 % | > 0, jedoch z.Zt. keine Angaben zur Nutzfläche der sanierten Gebäude | |
| Altbausanierung Innenstadt (Anzahl Gebäude) | 15 | 0 | 0 % | 2 fertig, 1 im Bau | 14 % | 6-10 Gebäude ¹⁾ | 40 - 67 % |
| Anzahl sanierter Industrie- u. Gewerbebrachen | 4 | 0 | 0 % | 0 | 0 % | 1 ¹⁾ | 25 % |

(Fortsetzung auf der folgenden Seite)

Fortsetzung Schwerpunkt 3 (Städtebau): Output-, Ergebnis- und Wirkungsindikatoren

| Indikator | Zielwert | Umsetzungsstand zum Zeitpunkt der HZB | | Umsetzungsstand zum Zeitpunkt der Aktualisierung der HZB | | voraussichtlicher Umsetzungsstand bei Programmende | |
|---|-----------------------|---------------------------------------|-----------------------|--|-----------------------|---|-----------------------|
| | | 31.07.2003 | | 31.12.2004 | | 31.12.2008 | |
| | | Wert | Zielerreichungsgrad % | Wert | Zielerreichungsgrad % | Wert | Zielerreichungsgrad % |
| Besucherfrequenz Geschäfte Innenstadt, Erhöhung in % | + 25 % | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | keine Angaben zu Besucherfrequenzen vorher/nachher Qualitative Einschätzung: Ziel könnte erreichbar sein | |
| verbesserte / neu geschaffene Grünflächen in m ² | 13.500 m ² | 0 | 0 % | ca. 7.000 m ² ²⁾ | 50 % | 13.500 m ² | 100 % |
| neu zugängliches Nutheufer | 350 m | 0 | 0 % | 350 m | 100% | 350 m | 100 % |
| neu gepflanzte Bäume | 1.000 | 80 | 8 % | 80 | 8% | 150 | 15 % |
| Erweiterung des Radwege- und Skatenetzes | 4 km | 0 | 0 % | 2,1 km/ 4 km ³⁾ | 100% | 4 km | 100 % |

¹⁾ Markt 11, Markt 12a, Burg, Gewerbehof (mehrere Gebäude); Überschneidung der Ziele

²⁾ Nuthepark West und Grünfläche Zinnaer Straße

³⁾ das verbleibende Wegstück führt über vorhandene Straßen/Radwege

Der Zielerreichungsgrad ist für zahlreiche Indikatoren noch bei 0 % (Schwerpunkt 1: 5 von 10, SP 2: 3 von 7, SP 3: 2 von 8). Gründe hierfür liegen vorwiegend in dem Scheitern eines zunächst mit großen Hoffnungen verfolgten investiven Schlüsselprojekts in Schwerpunkt 1 (Mendelsohnhalle), der daraufhin erst spät einsetzenden Planung von Ersatzprojekten sowie der langen Planungs- und Vorlaufphase der weiterhin verfolgten investiven Schlüsselprojekte (insbesondere SP 1: Multifunktionaler Gewerbehof, SP 2: Um- und Ausbau des Werner-Seelenbinder-Stadions, SP 3: Revitalisierung des Bahnhofsgebäudes). Erste Ergebnisse sind hier frühestens für 2006 zu erwarten.

Für die mit „k.A.“ gekennzeichneten Indikatoren lagen keine Ist-Werte vor. Diese sind nur mit aufwändigen empirischen Erhebungen zu ermitteln. Für einzelne Indikatoren, die eine Steigerung gegenüber dem Ausgangszustand messen sollen, war kein Zielerreichungsgrad zu ermitteln, da keine Angaben zu den Ausgangsdaten verfügbar waren.

4.3 Vergleich mit dem Status in 2003 (Halbzeitbewertung)

Trotz der - gemessen an quantifizierbaren Indikatoren - in einigen Bereichen bislang noch geringen Zielerreichungsrate sind in Luckenwalde gegenüber 2003 erhebliche Fortschritte erzielt worden, die sich eher qualitativ beschreiben lassen. Die meisten Empfehlungen der Zwischenbewertung wurden umgesetzt.

Die personellen und organisatorischen Voraussetzungen für eine beschleunigte Projektumsetzung wurden geschaffen (personelle Aufstockung Stabsstelle). Die Begleitstrukturen und Durchführungsmodalitäten haben sich eingependelt (regelmäßige monatliche Abstimmung der Akteure). Die Projektentwicklung ist entscheidend weiter fortgeschritten. Bei der Umsetzung der ersten großen Schlüsselprojekte ist ein Durchbruch erreicht worden. Dies gilt insbesondere für Schwerpunkt 3, der den höchsten Umsetzungsgrad aufweist. Insgesamt hat die Umsetzung des Programms seit 2003 eine entscheidende positive Wendung genommen.

Bei einer Bewertung der Zielerreichung in Schwerpunkt 1 muss berücksichtigt werden, dass das Ziel der nachhaltigen Schaffung von neuen Arbeitsplätzen aufgrund äußerer, von Luckenwalde nicht zu beeinflussender gesamtwirtschaftlicher Faktoren sehr schwer zu erreichen ist. Umso positiver muss jede große Anstrengung gewertet werden, die einen Beitrag zur Sicherung von Arbeitsplätzen leistet. Hierzu werden die Projekte „Multifunktionaler Gewerbehof“ (Schwerpunkt 1) und „Fachzentrum für Edelstahl-Engineering und industrielle Messtechnik“ (Schwerpunkt 3) beitragen.

Die Zielerreichung im sozialen Bereich (Schwerpunkt 2) genoss bislang vergleichsweise geringere Priorität. Verschiedene kleinere Projekte wurden hier seit 2003 durchgeführt; messbare Wirkungen sind jedoch rar. 2004 wurde daraufhin die Planung für zwei investive Projekte zur Aufwertung der Sport- und Freizeitinfrastruktur begonnen. Fehlende Arbeitsplätze sind die Ursache vieler sozialer Probleme, deshalb hat man bei allen strategischen Überlegungen mittlerweile Priorität auf die Stärkung der lokalen Wirtschaft gelegt.

Bei der Erreichung der Umweltziele und der Ziele der Aufwertung der städtebaulichen Qualität (Schwerpunkt 3) wurden gegenüber 2003 die größten Fortschritte erzielt. Weit hinter den Erwartungen zurück blieb jedoch der Versuch, innerstädtische Brachflächen und leer stehender Gebäude neuen Nutzungen zuzuführen.

Das Ziel, 15 Gebäude mit 3000 m² Nutzfläche zu erhalten und mit neuen Nutzungen zu versorgen, dürfte nicht erreicht werden. Hier soll nun eine Konzentration auf das Machbare, die Einrichtung eines Gewerbehofes in einer Immobilie in städtischem Eigentum (angesiedelt in Schwerpunkt 1) den Durchbruch verschaffen.

4.4 Relation Mittel / Leistungen zum 31.12.2004

Die folgenden Übersichten stellen die eingesetzten Mittel und die bisher erzielten Ergebnisse gegenüber. Eine Berechnung der Effizienz der Maßnahmen des Programms URBAN II anhand von Kennwerten wie Mitteleinsatz pro geschaffenen Arbeitsplatz

o.ä. ist prinzipiell wenig sinnvoll, da es sich a) vielfach um Mehrzielmaßnahmen handelt und b) zahlreiche Ziele nicht quantifizierbar sind. Die Kennwerte wären kaum mit denen aus Projekten der Mainstreamförderung vergleichbar, da der erhöhte Mitteleinsatz aufgrund des Mehrzielcharakters und/oder zur Erreichung qualitativer Ziele die Ergebnisse verzerren würde.

Die folgenden Tabellen stellen den bislang erfolgten Mitteleinsatz den in den größeren Schlüsselprojekten erzielten Ergebnissen nach Schwerpunkten gegenüber.

Tabelle 12: Schwerpunkt 1 (Wirtschaft, Beschäftigung)

| Maßnahme | Schlüsselprojekte | bis 14.6.05 verausgabte Mittel (Mio. €) | Status |
|--|--|---|--|
| 1.1 Anpassung der wirtschaftsnahen Infrastruktur | Multifunktionaler Gewerbehof | 0,035 | Machbarkeitsstudie mit positiver Empfehlung abgeschlossen Standortwahl abgeschlossen Gründerwerb und Planung für 2005 vorgesehen |
| 1.2 Stärkung der KMU und Forcierung von Unternehmensgründungen | KMU-Zuschussprogramm „Wirtschaftsschaufenster“ | 0,231 | 14.7.03 bewilligt. 2004: 15 Förderanträge, davon 7 bewilligt 6 neue Arbeitsplätze, 1 Ausbildungsplatz geschaffen Projekt wegen Umsetzungsschwierigkeiten aufgegeben |
| 1.3 Konsequente Fortsetzung des Umstrukturierungsprozesses | Ausbau Biolabore Förderung von 3 Ausbildungsgängen Standortmarketing | 0,588 | abgeschlossen in Umsetzung, 48 Ausbildungsplätze geschaffen in Umsetzung, Imagebroschüre, Unternehmensnetzwerke, Messebeteiligung |

Tabelle 13: Schlüsselprojekte im Schwerpunkt 2 (Soziales, Kultur)

| Maßnahme | Schlüsselprojekte | bis 14.6.05 verausgabte Mittel (Mio. €) | Status |
|---|--|---|--|
| 2.1 Aktivierung des historischen Erbes und Stärkung der Identität | Gutachten Geschichtslandschaft Umsetzung | 0,276 | abgeschlossen, Grundlage für Umsetzung Ausstellung Architekturgeschichte; Gedenktafel; Denkmal; Merktafeln zur Stadtgeschichte, laufend Neugestaltung und Aufbereitung des Fundus des Heimatmuseums: bewilligt |
| 2.2 Förderung des kulturellen Lebens | Schlüsselprojekte geplant: Ausbau denkmalgeschütztes Kino zu Veranstaltungsraum angedacht; Renovierung Sport-Stadion | 0,098 | Planungen im Gang |

| Maßnahme | Schlüsselprojekte | bis 14.6.05 verausgabte Mittel (Mio. €) | Status |
|---|---|---|---|
| 2.3 Wiedereingliederung ausgegrenzter Bevölkerungsgruppen | Bürger- und Kietztreff „Burg“ (Umbau) Sozialhilfeempfänger beteiligen sich an der Stadtentwicklung Gemeinnützige Arbeit Straffälliger | 0,523 | laufend, Betrieb durch Diakon. Werk laufend, zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung des öffentlichen Raums; ca. 70 Teilnehmer laufend, ca. 50 Teilnehmer |

Tabelle 14: Schlüsselprojekte im Schwerpunkt 3 (Städtebau, Umwelt)

| Maßnahme | Schlüsselprojekte | bis 14.6.05 verausgabte Mittel (Mio. €) | Status |
|---|---|---|---|
| 3.1 Brachenentwicklung | kleinere Maßnahmen (Brachflächenmanagement) | 0,104 | 2 wenig erfolgreiche Projekte gestoppt. Ergebnis: Praktisch keine vermietbaren Produktionsflächen für KMU in Luckenwalde vorhanden -> Vermarktungsinitiative mangels Potenzial abgesetzt, Konzentration auf Gewerbehof (Maßn. 1.1) zur Realisierung ist eine Mittelverschiebung in Maßn. 1.1 erforderlich. |
| 3.2 Aufwertung der Innenstadt | Schlüsselprojekte: Kultur- und Begegnungsorten Markt 12a und Markt 11 Innenstadtmanagement Planung: Renovierung Bahnhofsgebäude, Nutzung als Bibliothek | 0,249 | Markt 12a: abgeschlossen Markt 11: Im Bau laufend, Belebung der Innenstadt, Vermeidung von Leerständen Ersatzprojekt, in Planung, ggf. Mittelverschiebung notwendig |
| 3.3 Gestaltung des öffentlichen Raums und Verbesserung der Umweltqualität | Nuthegrünzug Skate- und Radwegeverbindung Weitere Maßnahmen zur Verbesserung der städtischen Umwelt | 2,874 | 4 Bauabschnitte, davon 1 realisiert 4 Bauabschnitte, davon 3 realisiert gute Annahme durch die Bürger erste Maßnahmen realisiert (Begrünung, Platzgestaltung), z.T. Ersatzprojekte |

Tabelle 15: Schwerpunkt 4 (Technische Hilfe)

| Maßnahme | Schlüsselprojekte | geplante Gesamtkosten (Mio. €) | Status |
|------------------------------|---|--------------------------------|--------------------|
| 4.1 Programmbegleitung | Externer Projektmanager; Prüfbesorger 5% Stichprobe; unabhängige Stelle | 0,9 | laufende Umsetzung |
| 4.2 Publizität und sonstiges | Technische Hilfe Evaluierung | 0,39 | laufende Umsetzung |

4.5 Qualitative Bewertung der Zielerreichung zum 31.12.2004

Zur qualitativen Einschätzung der Zielerreichung zum aktuellen Stand nach Schwerpunkten war eine vertiefte Betrachtung der Maßnahmen und Projekte erforderlich, mit denen die Ziele der Schwerpunkte umgesetzt werden. Hierzu wurden am 14.6.2005 Expertengespräche mit allen relevanten Projektträgern und dem Programmmanagement geführt sowie die wichtigsten Schlüsselprojekte besichtigt.

Die bis Ende 2004 erreichten Outputs, Ergebnisse und Wirkungen sind in den drei Schwerpunkten sehr unterschiedlich.

Der größte Erfolg bei der Umsetzung der Ziele in Schwerpunkt 1 ist bislang im Zusammenhang mit der Schaffung neuer, zukunftssträchtiger Ausbildungsplätze im Bio-Technologiepark zu sehen. Hier wurde der Zielwert bereits nahezu erreicht. Ein Fortbestand des Ausbildungsgangs über das Ende der URBAN-Förderung hinaus erscheint gesichert.

Das größte investive Schlüsselprojekt aus Schwerpunkt 1 (multifunktionaler Gewerbehof) ist bis Mitte 2005 noch nicht begonnen worden und wird in der verbleibenden Zeit umzusetzen sein. Gründe für die Verzögerungen sind:

- späte Genehmigung des Gesamtprogramms durch die Kommission und damit einhergehender später Planungsbeginn
- langer Planungs- und Genehmigungsvorlauf.

Ein zweites geplantes Schlüsselprojekt (Wiedernutzung der denkmalgeschützten Mendelsohn'schen Hutfabrik), in das bereits umfangreiche Vorarbeiten investiert worden waren, ist aufgrund des Ausfalls des privaten Projektpartners gescheitert. Mit der Planung von Ersatzprojekten wurde daraufhin 2003 begonnen. Diese sind jedoch in anderen Schwerpunkten angesiedelt. Baubeginn ist für Ende 2005 geplant.

Mit einem Gutachten zur „Geschichtslandschaft“ wurden in Schwerpunkt 2 die konzeptionellen Voraussetzungen für mehrere kleine und mittlere Projekte zur Aufwertung des historischen Erbes geschaffen. Schlüsselprojekt ist hier die Neugestaltung des Heimatmuseums, das in das in Schwerpunkt 3 renovierte Gebäude Markt 11 einziehen soll. Konkrete Ergebnisse und Wirkungen werden erst nachweisbar, wenn das Museum in seine renovierten Räumen einziehen kann.

In Schwerpunkt 2 wurde ab 2004 die Planung von zwei großen Projekten zur Stärkung der Kultur- und Freizeitinfrastruktur (Sanierung eines denkmalgeschützten Kinos und eines Sportstadions) aufgenommen. Mit der Umsetzung ist ab 2006 zu rechnen. Hier sind bislang keine Ergebnisse und Wirkungen sichtbar.

Drei soziale Projekte zur Wiedereingliederung ausgegrenzter Bevölkerungsgruppen in Schwerpunkt 2 wurden bereits frühzeitig begonnen und laufen kontinuierlich weiter. Die Einbeziehung von Langzeitarbeitslosen und Sozialhilfeempfängern in die Aufwertung des öffentlichen Raums hat soziale und städtebauliche Ziele erreicht. Obwohl die Wirkungen dieser integrierten Projekte schwer in quantifizierbaren Indikatoren messbar

sind, haben sie bereits jetzt einen wichtigen Beitrag zu den Zielen des Programms geleistet.

Am weitesten fortgeschritten ist die Umsetzung in Schwerpunkt 3 (Sanierung denkmalgeschützter ortsbildprägender Gebäude für soziale und kulturelle Nutzung, Anlage und Aufwertung von Grünflächen, Erweiterung des Radwege- und Skatenetzes). Die wenig strittigen Projekte wurden ab Programmbeginn beantragt und zügig umgesetzt. Zwei Ziele zur Verbesserung der städtischen Umwelt sind bereits zu 100 % erreicht. Entlang der Nuthe wurde die Westhälfte des „Nutheparks“ bereits fertiggestellt; der östliche Teil des Nutheparks steht noch aus.

Die Idee, die Entwicklung der zahlreichen Industrie- und Gewerbebrachen in Luckenwalde durch ein Projekt (Brachflächenmanagement) zu forcieren, ließ sich aufgrund der Eigentumsverhältnisse und der unbrauchbaren Bausubstanz auf den vorhandenen Flächen hingegen nicht umsetzen.

Ebenfalls noch nicht entschieden war die Umsetzung eines weiteren neuen Schlüsselprojekts, das die Einrichtung der Stadtbibliothek im leer stehenden Bahnhofsgebäude vorsieht. Auch dieses Projekt würde - in Zusammenwirken mit Mitteln aus anderen Quellen - zu einer Aufwertung der Innenstadt und der Wiedernutzung brach gefallener Bausubstanz führen.

Große Erfolge erzielte das zweigleisig mit externen Beratern und lokalen Kräften konzipierte Innenstadtmanagement. Eine Belebung der Innenstadt durch zahlreiche Veranstaltungen, Verhinderung von Leerständen, Imageaufwertung und intensive Öffentlichkeitsarbeit sind nicht quantifizierbare Ergebnisse dieses positiv hervorzuhebenden Projekts.

4.6 Erwartete Zielerreichung bis zum Programmende

Für eine Prognose der voraussichtlich zu erreichenden Ziele zum Programmende wurde aufgrund der Recherchen und Gespräche mit den Projektverantwortlichen von der Annahme ausgegangen, dass die investiven Schlüsselprojekte wie geplant bewilligt und umgesetzt werden. Baubeginn der größeren Projekte sollte spätestens Ende 2005 / Anfang 2006 sein.

Schwerpunkt 1

Durch die Projekte „Multifunktionaler Gewerbehof“ und „KMU-Förderung“ (Maßnahme 1.1) ist ein Schub bei Existenzgründungen und Ansiedlungen kleiner und mittlerer Unternehmen zu erwarten. Nutzungsinteressenten im produzierenden Gewerbe und Dienstleistungssektor sind bereits vorhanden. Die Vermarktung der entstehenden Flächen wird parallel durch das Projekt „Standortmarketing“ unterstützt. Bisher fehlten geeignete, sofort nutzbare Gewerbeflächen und -räume in Luckenwalde und verhinderten so Ansiedlungen.

Es wird davon ausgegangen, dass die Baumaßnahmen im Gewerbehof bis Ende 2008 abgeschlossen sein werden. Die im Jahresbericht 2004 genannten Ziele von Maßnah-

me 1.1 (Hebelwirkung: 5,9 Mio. €, 7 neu Angesiedelte Unternehmen, 5 Existenzgründungen, 30 gesicherte und geschaffene Arbeitsplätze, 5 gesicherte und geschaffene Ausbildungsplätze) erscheinen realistisch bis Ende 2008 zu erreichen.

Das Förderprogramm für KMU wird weitergeführt und dürfte zur Sicherung weiterer Arbeitsplätze und privaten Folgeinvestitionen führen, die über der öffentlichen Investition liegen. Die ursprünglich geplante Zahl von 60 geförderten Unternehmen wird aufgrund des reduzierten Budgets und der im Einzelfall höheren Fördersumme wahrscheinlich nur etwa zur Hälfte erreicht werden. Dadurch dürfte die Hebelwirkung insgesamt auch niedriger als geplant ausfallen.

Durch weitere Arbeitplatzeffekte in anderen Maßnahmen (z.B. Heinrichstift) erscheint das Ziel von 120 neuen oder zu sichernden Arbeitsplätzen insgesamt erreichbar.

Das Ziel der Schaffung von 50 Aus- und Weiterbildungsplätzen dürfte ebenfalls zu erreichen sein. Neben den qualitativ hochwertig einzustufenden Ausbildungsplätzen in den Berufsausbildungsgängen Biologielaborant/in und Chemielaborant/in (16 Plätze pro Jahr mal drei Ausbildungsjahre = 48 Ausbildungsplätze) werden in den geförderten KMU ebenfalls Ausbildungsplätze entstehen. URBAN leistete hier eine Anschubfinanzierung, für den Betrieb wurde ein Träger gefunden. Der Ausbildungsgang beginnt sich zu etablieren, so dass bei weiterer Förderung durch das Land von einer Fortsetzung über 2005 hinaus auszugehen ist.

Die Zahl von 150 Teilnehmer/innen an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen kann in allen geförderten Betrieben und Einrichtungen zusammen bis 2008 erreicht werden, davon rund 100 im Biotechnologiepark.

Schwerpunkt 2

Zu dem Ziel der Vermittlung von 60 Langzeitarbeitslosen in dauerhafte Arbeitsverhältnisse lagen nicht genügend Angaben vor. Nach den vorliegenden Unterlagen erscheint das Ziel zu hoch gesteckt.

Das Ziel, zwei Drittel der neu geschaffenen Stellen an Frauen zu vermitteln, erscheint zu starr und kaum vorhersagbar. Die Möglichkeit, neu geschaffene Arbeitsplätze bevorzugt an Frauen zu vermitteln, hängt stark von der Branche und der Art der entstehenden Stellen ab.

Das Angebot an Sporteinrichtungen wird durch die Renovierung des Werner-Seelenbinder-Stadions (Maßnahme 2.2) bedeutend aufgewertet werden. Die Maßnahme ist bei einer Bewilligung und Projektbeginn bis Anfang 2006 innerhalb der Programmlaufzeit abzuschließen. Hierdurch wird das Raumangebot und die Freiflächen für den Sport wie geplant erweitert bzw. aufgewertet.

Mit den Projekten „Sozialhilfeempfänger beteiligen sich an der Stadtentwicklung“, „Gemeinnützige Arbeit Straffälliger“ und dem Projekt „Bürger- und Kietztreff Burg“ wurde das Betreuungsangebot deutlich aufgewertet. Während der Programmlaufzeit können diese Projekte generell nur aufrecht erhalten werden, wenn es weiterhin gelingt, eine Kofinanzierung durch die Arbeitsagentur zu erreichen. Ob die Angebote dauerhaft

auch ohne URBAN-Förderung aufrecht erhalten werden können, bleibt aufgrund der beträchtlichen Fördersumme fraglich. Der Betrieb des Bürger- und Kieztreffs ist dabei durch das Diakonische Werk gesichert.

Zahlreiche kleinere Projekte in Maßnahme 2.1 sollten zur Stärkung der Identität und des Selbstbewusstseins der Bürger beitragen. Dieser Effekt ist ohne eine erneute Bürgerbefragung kaum messbar; die Teilnehmerzahl an Sitzungen der politischen Gremien der Stadt erscheint nicht als geeigneter Indikator. Aus der Vielzahl positiver Pressemeldungen und verschiedenen Expertengesprächen lässt sich jedoch auf einen einsetzenden Stimmungswandel schließen, zu dem die Vielzahl von EFRE-geförderten Projekten sicherlich maßgeblich beigetragen hat. Es kann davon ausgegangen werden, dass dieser Effekt bei geschickter Fortsetzung der Öffentlichkeitsarbeit anhalten wird, wenn in der letzten Programmphase die geplanten großen investiven Projekte verwirklicht werden.

Das Heimatmuseum (Maßnahme 2.1) kann 2006 im sanierten Gebäude Markt 11 (Maßnahme 3.2) eingerichtet werden.

Schwerpunkt 3

Das Projekt „Brachflächenmanagement“ hat nicht die erwünschten Ergebnisse erzielt. Es konnte keine leer stehende Immobilie oder ungenutzte Fläche vermittelt werden. Das Ziel, 3000 m² Nutzfläche zu erhalten und wieder zu nutzen, wird somit nicht zu erreichen sein. Daraufhin hat sich das Programmmanagement stärker auf die Umsetzung des Projekts „Multifunktionaler Gewerbehof“ konzentriert, um hier geeignete Flächen und Räume für die Ansiedlung interessierter KMU herzurichten.

In der Innenstadt werden bis zum Programmende 6 - 10 Gebäude mit Hilfe von URBAN-Fördermitteln gesichert und aufgewertet werden. Am Markt wurden bereits zwei Gebäude saniert. Im künftigen Gewerbehof werden ebenfalls ein oder mehrere erhaltenswerte Gebäude hergerichtet. Das Gebäude des Kieztreffs wurde aufgewertet, und die Remise im Nuthepark soll stabilisiert werden. Bei einer planmäßigen Bewilligung und Umsetzung des Projekts „Herrichtung des Gebäudes Heinrichstift“ für das Zentrum für Edelstahlentwicklung und industrielle Messtechnik (Maßnahme 3.1) wird ein weiteres bedeutendes, stadtbildprägendes Gebäude mit einer neuen Nutzung gefüllt werden. Mit der Renovierung des Bahnhofs und der Einrichtung der Bibliothek dort würde am Westrand der Innenstadt ein wichtiges Zeichen der Neunutzung gesetzt. Zum Zeitpunkt der Aktualisierung war die Umsetzung jedoch noch nicht gesichert. Die geplante Zahl von 15 Gebäuden wird jedoch vermutlich nicht zu erreichen sein.

Die geplanten Maßnahmen zur Gestaltung des öffentlichen Raums dürften mit den reduzierten Zielwerten weitgehend wie geplant umgesetzt werden (Aufwertung von Grünflächen, Öffnung des Nutheufers, Rad- und Skaterwege). Zu beachten ist hier der symbolisch gemeinte Wert von 1000 zu pflanzenden Bäumen; realistischer dürfte hier eine Zahl von insgesamt 150 Bäumen sein.

Fazit

Mitte 2005 ergab sich der Gesamteindruck, dass deutliche Fortschritte bei der Projektumsetzung gegenüber 2003 erreicht worden sind. Erste Schlüsselprojekte sind realisiert; die Voraussetzungen zur Umsetzung der weiteren großen Schlüsselprojekte sind weitgehend geschaffen. Sofern die Bewilligung der noch nicht begonnenen entscheidenden Schlüsselprojekte wie angegeben noch 2005 erfolgt, kann innerhalb der Programmlaufzeit (bis Ende 2008, einschließlich der Berücksichtigung von n+2) mit einem Umsetzungsgrad der vorgesehenen Projekte nahe 100 % gerechnet werden.

Voraussetzung ist in jedem Fall eine rasche Entscheidung für die umzusetzenden Projekte und die Bewilligung einer erneuten Programmänderung, da die avisierten Projekte andere Kosten als ursprünglich in den Schwerpunkten kalkuliert verursachen. Die Programmänderung sollte noch 2005 parallel zur Projektplanung angestrebt werden, damit die Projekte bewilligt werden können.

Von hoher Dringlichkeit ist im Falle des Ersatzprojekts Ausbau des Bahnhofsgebäudes eine Einigung mit der Deutschen Bahn, die erfahrungsgemäß langwierig sein kann. Eine Umsetzung bis 2008 kann nur noch gelingen, wenn 2006 eine Entscheidung für das Projekt und eine Bewilligung erreicht wird.

5 Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Aus den in den Kapiteln 1 - 4 dargelegten Ergebnissen der Aktualisierung der Halbzeitbewertung ergeben sich zusammenfassend die folgenden Schlussfolgerungen und Empfehlungen für die weitere Umsetzung des Programms URBAN II in Luckenwalde und die daraus folgenden notwendigen Änderungen von PGI und EzP sowie für die künftige Förderung städtischer Gebiete im Rahmen der Mainstream-Förderung.

5.1 Bisherige Wirksamkeit (Effektivität) des PGI

Die wichtigsten qualitativ zu beschreibenden Wirkungen des PGI sind:

- Etablierung des Biotechnologiestandorts Luckenwalde
- städtebauliche Aufwertung
- Belebung der Innenstadt
- Imageaufwertung
- Erhalt und Stützung lokaler KMU durch KMU-Förderung.

Eine monetarisierte Berechnung der Effizienz des PGI konnte mit den vorliegenden Daten nicht vorgenommen werden. Zu groß ist die Bandbreite der qualitativen und der immateriellen Programmziele. Dennoch kann anhand einiger Indikatoren zumindest eine Einordnung der Wirksamkeit des Programms vorgenommen werden.

Gemessen an dem Mittelbindungsgrad (49,4 % bis 31.12.2004), dem Auszahlungsstand bis zum 14.6.2005 (28,3 %), dem Umsetzungsgrad in den Schwerpunkten (SP 1 = 12 %, SP 2 = 22 %, SP 3 = 42 %, Technische Hilfe = 56 %) sowie dem Zielerreichungsgrad in den drei Schwerpunkten (neun von 20 quantifizierbaren Zielen bisher zu unter 5 % erreicht, drei zu über 95 % erreicht, Stichtag: 31.12.2004) erscheint die bisherige Wirksamkeit des PGI auf den ersten Blick nur mäßig hoch.

Die quantitative Bewertung dieser Zwischenergebnisse relativiert sich bei der Betrachtung der folgenden Faktoren:

1. Der Umsetzungsgrad der Maßnahmen des PGI hat sich gegenüber der Halbjahresbewertung 2003 stark verbessert.
2. Aktivitäten zur Umsetzung des Programms laufen aufgrund der späten Bewilligung faktisch erst seit 2002. Der bewertete Umsetzungszeitraum beträgt damit erst 3 ½ Jahre. Bis zur Abrechnung der letzten Projekte (incl. n+2) Ende 2008 stehen damit weitere 3 ½ Jahre zur Verfügung.
3. Angesichts des verspäteten Programmstarts ist eine Mittelbindung von knapp 50 % nach einem Drittel der Laufzeit positiv zu bewerten. In den für Bewilligungen verbleibenden zwei Jahren bis Ende 2006 ist mit einer hundertprozentigen Mittelbindung zu rechnen, insbesondere angesichts einer zunehmenden Konzentration auf größere investive Schlüsselprojekte.
4. Zahlreiche Schlüsselprojekte stehen Mitte 2005 kurz vor der Bewilligung und dem Projektstart. Bis Ende 2005 ist damit bereits mit einem voraussichtlichen Mittelabfluss von 42 % zu rechnen. Ein vollständiger Mittelabfluss bis Ende 2008 ist erreichbar, wenn die investiven Projekte wie geplant durchgeführt werden.
5. In mehreren Fällen haben sich Annahmen der Projektplanung nicht bewahrheitet, was zu Projektabbrüchen führte. Angesichts des innovativen Charakters des Programms und der Suche nach neuen Wegen muss mit solchen Projektabbrüchen gerechnet werden. Für den Fall weiterer unvorhergesehener Projektabbrüche wurden in jedem Schwerpunkt Ersatzprojekte entwickelt, die ggf. zur Erreichung der Ziele eingesetzt werden können.

Vergleicht man die zum Programmende voraussichtlich erreichbaren Ergebnisse und Wirkungen, müssen trotz der positiven Einschätzung der Programmumsetzung einzelne Programmziele angepasst werden:

- 30 unterstützte, geförderte KMU
- Fünf neu angesiedelte Unternehmen
- Zwei Industrie- und Gewerbebranchen sanieren und wieder nutzbar machen. (Die Annahmen zur Vermarktbarkeit innerstädtischer Branchen haben sich nach intensiver Bearbeitung im Projekt Brachflächenmanagement nicht bewahrheitet.)
- Neupflanzung von 150 - 200 Bäumen.

Zu fünf Indikatoren konnte keine abschließende Bewertung abgegeben werden, da Angaben fehlten und/oder die benannten Größen keinen Bezug zu den durchgeführten Projekten haben:

- das Ziel der Vermittlung von 60 Langzeitarbeitslosen sollte beibehalten werden, die Erreichung ist jedoch kaum von den URBAN-Projekten beeinflussbar
- die Quote von 67 Frauenarbeitsplätzen an neuen Stellen ist zu starr, da die Besetzung von der Branche und der Art der Stellen abhängig ist
- zur Berechnung der Erhöhung des Betreuungsangebots für benachteiligte Gruppen fehlen Angaben zur Ausgangssituation
- Der Indikator „Teilnahme an Sitzungen der politischen Gremien der Stadt“ hat wenig Bezug zu den durchgeführten Projekten und sollte fallen gelassen werden
- zur Berechnung der revitalisierten Nutzfläche leerstehender Bausubstanz fehlen die Angaben.

5.2 Empfehlungen für die weitere Umsetzung in der Förderperiode und Gesamteinschätzung

Mit der Umsetzung der meisten Empfehlungen der Halbzeitbewertung von 2003 wurden entscheidende Schritte zur Verbesserung der Wirksamkeit des Programms durchgeführt. Die Auswirkungen einiger Änderungen werden sich erst im Laufe des zweiten Halbjahres 2005 und danach zeigen. Auf der Grundlage der Analyse der Programmumsetzung und -wirkungen können folgende Empfehlungen für die weitere Umsetzung in der Förderperiode ausgesprochen werden:

1. **Strategischer Ansatz:** Die ökonomischen und demografischen Rahmenbedingungen haben sich seit 2003 in Luckenwalde nur unwesentlich verändert, in jedem Fall nicht verbessert. Mehr denn je muss daher der **strategische Ansatz prioritär eine Förderung der lokalen Wirtschaft** zur Ankurbelung des lokalen Arbeitsmarktes verfolgen, um die Ursachen der negativen Entwicklung in Luckenwalde zu bekämpfen.
2. **Anpassung der Ziele:** Die Oberziele des Programms sind weiterhin von hoher Relevanz. Bei einer Fortschreibung von PGI und EzP sollten die operationellen Ziele jedoch gemäß den Angaben in Kap. 5.1 überarbeitet werden.
3. **Förderpolitische Rahmenbedingungen:** In Verhandlungen mit der Arbeitsagentur konnte die Zusage einer prioritären Förderung arbeitsmarktwirksamer URBAN-Projekte durch die AA erreicht werden. Die Chance der teilweisen nationalen Kofinanzierung dieser Projekte durch die AA sollte durch entsprechende Projekte im Schwerpunkt 2 weiterhin intensiv wahrgenommen werden.
4. **Programmänderung:** Aufgrund der konkretisierten Programmplanung erscheint eine erneute Programmänderung nötig, da die bestehende Mittelverteilung auf die Schwerpunkte die Umsetzung nicht vollständig ermöglicht. Hierbei handelt es sich nicht um eine grundsätzliche strategische Gewichtsverschiebung zwischen den

Schwerpunkten, sondern um eine Anpassung der Mittelansätze an die geänderten Projektvoraussetzungen. Die Programmänderung sollte sehr zeitnah beantragt werden.

5. **Änderung der EzP:** Die Programmänderung zieht eine Änderung der EzP nach sich, mit der die Mittelverteilung zwischen den Schwerpunkten und Maßnahmen der geänderten Projektstruktur angepasst wird.
6. **Programmumsetzung:** Von hoher Bedeutung ist eine zeitnahe Bewilligung der ausstehenden Schlüsselprojekte noch im Jahr 2005, um eine Umsetzung innerhalb der verbleibenden Programmlaufzeit zu gewährleisten. Unter Berücksichtigung der vorhandenen Projektbearbeitungskapazitäten sollte im Anschluss an die Fertigstellung der Sanierung des Gebäudes Markt 11 mit dem nächsten großen Bauprojekt begonnen werden (Gewerbehof).
7. **Ersatzprojekte:** Als Ersatzprojekte haben sich bisher erst zwei in der Halbzeitbewertung von 2003 bereits benannte Projekte sowie weitere, kleinere Projekte konkretisiert. Hiermit allein sind die im PGI genannten Ziele nicht zu erreichen. Weitere zwischenzeitlich angedachte Ersatzprojekte müssen mit höchster Priorität auf den Weg gebracht werden (Bewilligung spätestens bis 31.12.2006), wenn eine Umsetzung und Erfüllung der Ziele des PGI bis zum Ende der Programmlaufzeit noch erreicht werden soll.
8. **Querschnittsziel Nachhaltigkeit:** Die Existenz der in der Halbzeitbewertung benannten sozialen Projekte über die URBAN-Laufzeit hinaus ist durch freie Träger (Biotechnologie-Laborant, Kietztreff „Burg“), die Stadt Luckenwalde (Museum) sowie ehrenamtliche Mitarbeiter (Kulturprojekt „Alhambra“) gesichert. Im übrigen gelten die Empfehlungen von 2003 fort.
9. **Querschnittsziel Chancengleichheit:** Die Empfehlungen der Halbzeitbewertung von 2003 gelten weiterhin.
10. **Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit:** Internetpräsenz und Öffentlichkeitsarbeit sind beispielhaft. Mittlerweile wurde in dem Gebäude Markt 12, das mit URBAN-Mitteln saniert worden ist, eine Anlaufstelle für Bürger eingerichtet. Die Öffentlichkeitsarbeit sollte in der praktizierten Form fortgeführt werden.

5.3 Empfehlungen für die künftige Förderung städtischer Gebiete im Rahmen der Mainstream-Förderung

Die URBAN-Städte haben in der „Saarbrücker Erklärung“ vom 8./9. Juni 2005 vier Säulen für künftige EU-geförderte Stadtentwicklungsmaßnahmen definiert:

1. Ein integrierter, innovativer und sektorübergreifender Ansatz im Rahmen interdisziplinärer Entwicklungsstrategien;

2. Eine partnerschaftliche Verwaltung mit starker lokaler Verantwortung, einer Einbindung von lokalen wirtschaftlichen, sozialen und zivilgesellschaftlichen AkteurInnen sowie einer intensiven BürgerInnenbeteiligung;
3. Eine Konzentration von Ressourcen auf begrenzte städtische Gebiete mit besonderen Problemlagen in stadtreionaler Perspektive;
4. Die Stärkung des nationalen und europäischen Erfahrungsaustauschs.⁸

Die positiven Erfahrungen der Stadt Luckenwalde mit dem Programm URBAN II haben bereits jetzt gezeigt, dass unter geeigneten Durchführungsmodalitäten eine integrierte, Ressort übergreifende Vorgehensweise zur Förderung kommunaler Problemgebiete Beiträge zur Überwindung der Abwärtsspirale aus wirtschaftlicher Benachteiligung, sozialem Abstieg und städtebaulicher Degradierung leisten kann.

Das Fallbeispiel Luckenwalde zeigt weiterhin, dass auch Kleinstädte mit rund 20.000 Einwohnern ein komplexes Programm wie URBAN II erfolgreich sowohl inhaltlich wie auch administrativ bewältigen können. Von essentieller Bedeutung ist in diesem Fall die kontinuierliche und kompetente Beratung durch einen erfahrenen externen Projektentwickler. Der leicht erhöhte Mittelbedarf für technische Hilfe hat sich in Form durchführbarer und wirksamer Projekte in Luckenwalde bezahlt gemacht.

Aufgrund des konzentrierten Fördermitteleinsatzes, der in Teilen mit anderen nationalen Förderprogrammen gekoppelt werden konnte, beginnen sich deutlich sichtbare positive Wirkungen bereits nach der Hälfte der Laufzeit zu manifestieren.

Auch wenn eine Fortführung der GI URBAN von der Kommission nicht priorisiert wird, halten wir den Ansatz der kommunalen Förderung durch den EFRE für so erfolgreich und wichtig, dass er mit allen seinen positiven Erfahrungen in der Mainstreamförderung fortgeführt werden sollte.⁹

Besonders begrüßenswert bei der GI URBAN II ist im Gegensatz zur GI URBAN I die Bündelung von ESF und EFRE-Mitteln in einem Topf, aus dem alle Maßnahmen finanziert werden können. Die Kommission sollte prüfen, ob eine solche Mittelbündelung künftig auch in der Mainstream-Förderung kommunaler Problemgebiete realisiert werden kann.

⁸ vgl. „Saarbrücker Erklärung“ der URBAN-Konferenz vom 8./9.6.2005, veröffentlicht im Internet unter <http://www.urban-link.at/artikel.php?idArticles=1279>

⁹ vgl. hierzu auch die Aussagen der Regionalkommissarin auf der URBAN-II-Konferenz in Saarbrücken am 8.-9.6.2005 zum Thema Acquis URBAN.